**Redaktion und Vertrieb**
Einzelpreis DM 4,80
Jahresabonnement (6 Ausgaben) DM 25,-- einschließlich Versandkosten
Werner Helmut Stahl ♦ Saalburgstraße 74 ♦ D-61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06172/72993 ♦ Fax: 06172/72993
www.Wertmarkenforum.de ♦ redaktion@wertmarkenforum.de ♦ Werner.Stahl@rhein-main.net
Bethmann-Bank ♦ Bad Homburg v.d.Höhe ♦ Konto-Nr.: 57214218 (Bankleitzahl: 501 301 00)
Postbank ♦ Frankfurt am Main ♦ Konto-Nr.: 194231-601 (Bankleitzahl: 500 100 60)

# »WERT«MARKENFORUM

**JAHRGANG 6 – AUSGABE 6**
**DEZEMBER 2000**

# »WERT«MARKENFORUM

**JAHRGANG 6 – AUSGABE 6**
**DEZEMBER 2000**

| | Seite |
|---|---|
| AKTUELLES | 1 |
| Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN“ | 2 |

## BERICHTE

| | |
|---|---|
| MARKEN- UND ZEICHENLEXIKON (Spielmarken) | 3 |
| PRÄGEZAHLEN | 7 |
| WALLFAHRTSMARKEN | 10 |
| AUA International | 11 |
| „Plaste ist out“ | 12 |

## UNEDIERTE MARKEN MIT ZUWEISUNG

| | | |
|---|---|---|
| Bayern | ASTORIA DISKOTHEK | 13 |
| | Musikverein | 14 |
| | GETRÄNKE STREIDL | 14 |
| | Privatbrauerei Hofmühl | 14 |
| | PLANKA EWB ZELT | 14 |
| | SPESSART BIER | 15 |
| | BAYERISCHE HANDELSB. AG | 15 |
| | BMW | 15 |
| | LE FILOU | 15 |
| | MAX | 15 |
| | BERLIN | 16 |
| Hamburg | HELWEGE & WOLTER | 16 |
| | DB Bw Hmb – Alt | 16 |
| | Otto – Versand | 16 |
| Nordrhein Westfalen | Im Stiefel | 16 |
| | BERTHA HENNES | 17 |
| | Tengelmann | 17 |
| | NOTGELDAUSSTELLUNG | 17 |
| | LIEBESAUTOMAT | 17 |
| | KIRMES – JELD | 18 |
| Sachsen Anhalt | TANKST. & SERVICE GMBH | 18 |
| | Strucki | 18 |

## OHNE ZUWEISUNG

| | |
|---|---|
| Games World | 18 |
| IMO-RENNEN ◆ helfen und gewinnen | 19 |
| Kantine PN ◆ Anger-Bogen | |
| INSEL BASTEI | |
| HANS SCHATTENHOFER ◆ Kohlbruck | |
| ZUM MARKGRAFEN ◆ KARL DASCHNER | 20 |
| JFKS ◆ J.F. WÖLFEL | |
| H. THIELMANN | |

## INSERATE

Das 6. Erscheinungsjahr des Wertmarkenforums neigt sich dem Ende zu. Sechs Jahre, in denen vieles verändert wurde, manches aber auch Bestand hatte. Für das kommende Jahr wünschen wir allen Lesern ein gutes Gelingen, Gesundheit und Freude an ihren Sammlungen. All jenen, die zum Gelingen des Wertmarkenforums beigetragen haben, gilt unser Dank.

## *AKTUELLES*

### Abonnentenumfrage

Heute eine Zusammenfassung zu den Themen 5. bis 7. der Abonnentenumfrage:

**5. Was gefällt Ihnen gut?**

Neben der Aufmachung und dem neuen Format, werden insbesondere die Kurzberichte positiv bewertet. Hervorgehoben die Beiträge von Wolfgang Hasselmann, München. Gelobt wird auch der „sachliche Stil“ und „der erkennbare Wille zu objektiver ehrlicher Berichterstattung“. Dies ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

**6. Kommerzielle Anzeigen?**

Die 100prozentige Zustimmung für die Aufnahme von kommerziellen Anzeigen haben wir bislang umsetzen können, indem im Austausch gegen eine Werbeeinblendung für das Wertmarkenforum in Händlerlisten die Aufnahme von Anzeigen erfolgte.

**7. Möchten Sie Änderungen (...) anregen?**

Hier kam der Wunsch zum Ausdruck, „mehr Marken vor(zu)stellen, die eine Chance haben, zugeordnet werden zu können.“ Dem konnten wir bereits insofern entsprechen, indem wir in der letzten Ausgabe den Hinweis gaben, nur noch geeignetes Material zur Vorstellung einzureichen. Andere Hinweise, wie die „Grammatur des Papiers (zu) verringern auf 70 g/m²“, lassen sich nicht umsetzen, da zur Zeit damit kein Vorteil verbunden ist.

### Neue Bücher

Es ist von zwei neuen Publikationen aus dem Gietl-Verlag zu berichten, die Wolfgang Hasselmann, München, bearbeitet hat: 1. „Die privaten deutschen Notmünzen“, Band 3: Katalog der privaten Ausgaben 1916-1921. Alle

genehmigten Ausgaben sind erfaßt, abgebildet und bewertet. 2. „Hans Schwegerle – Medaillen und Plaketten." Ein Buch für Medaillenfreunde in erstklassiger Ausstattung.

***BoD***

Dieses Thema ist bei den Lesern gut angekommen. Dies belegen die Anrufe und Zuschriften. So teilt uns B. Strothotte, Gütersloh, dazu folgendes mit: „Sie schreiben über BoD auf den Seiten 4 + 5. Außer der Firma Lingenbrink gibt es eine sehr leistungsfähige Bertelsmann-Firma, die ebenfalls BoD anbietet. Ich habe bereits Kostenvorteile genutzt und 15 Reprints älterer numismatischer Bücher dort herstellen lassen. Falls Sie es wünschen, kann ich Ihnen über Bertelsmann-BoD gern weitere Informationen zusenden."
Die Frankfurter Buchmesse gab uns ebenfalls Gelegenheit, die Herstellung von Büchern zu bestaunen. Drei Firmen führten das System „BoD" vor. Nachstehend die Anschriften:
Bertelsmann Media on Demand, Carl-Bertelsmann-Straße 161M, 33311 Gütersloh (www.bmod.de), Océ Deutschland GmbH, Solinger Straße 5 – 7, 45481 Mülheim a.d.Ruhr (www.oce.de) mit sechs regionalen Geschäftsbereichen und Digital Printing System, Friedrichstraße 1-3, 56626 Andernach (eMail: DPSRichter@aol.com bzw. www.businesspoint.de).

## Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN"

***Nr. 0670 - 0673 – 5/2000***
*Hans Müller, Olsberg; Günter Fritz, Köln*

Lesern, die sich darüber gewundert haben mögen, daß im Firmenzeichen keinerlei Verbindung zu dem Unternehmen erkennbar wird, teilt Hans Müller, Olsberg, ergänzend mit, daß „Str" für Strunzerdaal steht, in welchem der Ortsteil Bigge liegt, der 1969 mit Olsberg zu Olsberg-Bigge zusammengeschlossen wurde. Die Firma Oventrop KG ist dort angesiedelt. Im übrigen sind die Ausführungen 0671 – 0673 bei Menzel unter der Nr. 10727 (Olsberg) aufgeführt. Allerdings mit dem unzutreffenden Hinweis: „Fa. Stromzentrale Orentrop".
Nr. 0671 – 0673 = Menzel Nr. 10727.1-3.

***Nr. 0630 – 5/2000***
*Günter Fritz, Köln*

Die korrekte Beschreibung lautet: **FÖRDERT DEN SEGELFLUGSPORT** (⌒) | Segelflieger über Wolken | **BAUSTEIN** | **LUFTSPORTVEREINIG. WUNSTORF EV** (⌣).

***Nr. 0642 – 5/2000***
*Günter Fritz, Köln*

Nicht Mannheim. Sondern: Günter Krosch, Bäckerei, Hoistenerstraße 11, 41466 Neuss (Nordrhein-Westfalen), Tel. 02131-470257.

***Nr. 0662 – 5/2000***
*Redaktion*

Neueste Erkenntnisse weisen diese Marke Frankfurt am Main zu.

***Nr. 0676 – 5/2000***
*Bernd Schreiber, Nürnberg*

Insgesamt sind zur Zeit in der Bundesrepublik Deutschland 32 Einrichtungen mit der Bezeichnung „Seehof" bekannt. Bei dieser Marke handelt es sich aber wohl um eine Ausgabe des Hotels Seehof, Seestraße 58, Herrsching am Ammersee (Bayern).

***Nr. 0677/0678 – 5/2000***
*Matthias Koch, Taunusstein-Wehen*
*Paul Wannemacher, Darmstadt*

Es sind Ausgaben der Brauerei Rummel in Darmstadt (Hessen). Paul Wannemacher betrachtet die Zuordnung nicht als völlig geklärt und macht bei Darmstadt ein ?

***Nr. 0679 – 5/2000***
*Matthias Koch, Taunusstein-Wehen;*
*Andreas Spott, Rodgau; B. Strothotte, Gütersloh*

Nach Hasselmann (Nr. 299.G III) und Menzel (Nr. 1166) gehört diese Marke zu Berlin.

***Nr. 0684 – 5/2000***
*Rudolf Boneberg, Wangen; B. Strothotte, Gütersloh*

Die Marke wurde von dem Gasthaus Post in Rötz ausgegeben.
(Red.: Rötz in der Oberpfalz, oder Rötz/ Niederbayern, heute Schönberg?)

***Nr. 0696 bzw. 0698 – 5/2000***
*Günter Fritz, Köln*

Es wurden Abbildungen verwechselt: Zu 0696 gehören Abbildung und Beschreibung der Vs.: von 0698 (Vs.: + Rs.: gleich). Zu 0698 gehören Foto und Beschreibung der Vs.: von 0696. Die Rs.: ist richtig.



***Nr. 0709 – 5/2000***
*Rudolf Boneberg, Wangen*

Die Marke ist nach dem Brauereiverzeichnis von der Brauerei zum Lamm, heute: Lammbrauerei Getränkeabholmarkt, Horst Storz, Saulgau (Baden-Württemberg).

# BERICHTE

## MARKEN – UND ZEICHENLEXIKON

*Auszug aus dem in Arbeit befindlichen „Marken – und Zeichenlexikon"*

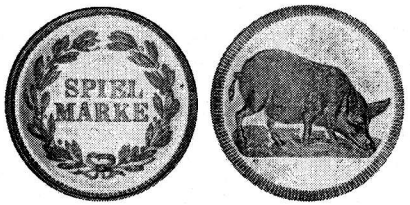
### Spielmarken

*von Wolfgang Hasselmann*

Spielmarken. Spiel- und Rechenpfennige, Spielmünzen. Die Spielmarke, nicht zu verwechseln mit dem ➪ Spielgeld, entwickelte sich aus den ➪ Rechenpfennigen, die seit der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts kaum noch zur Anwendung kamen. Erst seit diesen Zeiten gibt es die eigentliche Spielmarke, die speziell dort zur Anwendung kam, wo um Geld gespielt wurde, also vornehmlich im Kartenspiel wie Poker, Skat, Schafkopf, Doppelkopf, Whist, Bridge, Bosten usw. Der einer Spielmarke zugeordnete Wert entsprach im Durchmesser in etwa dem des offiziellen Silbergeldes, so daß z.B. ein Stück im Werte von 1 Taler = 1 Gulden 45 Kreuzer im Durchmesser dem der Landeswährung entsprach usw. ➪ Alttürkische Dantes, Whistmarken und Pokermarken.
Komplette Sätze wurden ab 1865 von den Prägeanstalten angeboten. Der relativ hohe Abgabepreis von 10 Groschen = 1 Mark (ab 1873) erlaubte es vorwiegend nur Kartenspielvereinen (Skatklubs usw.) für Preis-Wettbewerbe oder intern diese zu beschaffen. Hierbei hatte jeder Teilnehmer vom Vereins- Kassenvorstand (o.ä.) eine Anzahl Spielmarken, vornehmlich die kleineren Werte, gegen offizieller Silberwährung 1:1 zu erwerben. Der jeweilige Tagesgewinn war gegen die großwertigen Spielmarken (also 2 Taler, 1 Taler), wie bei den ➪ Consumvereins-Dividendenmarken einzuwechseln um wieder genügend kleinere Werte zur Ausgabe zur Verfügung zu haben. Am Ende des Wettbewerbs wurde derjenige zum Sieger erklärt, der den höchsten Spielmarken-Wertbetrag beim Kassenvorstand in offizielle Landesmünze zurücktauschte.

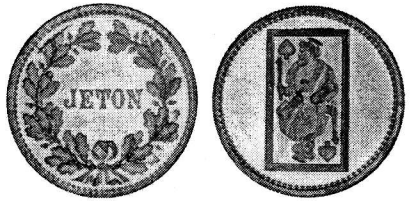
Vs.: Perlkreis, **SPIEL** | **MARKE** | gekreuzte Lorbeerzweige
Rs.: Perlkreis, Doppeladler
**0710** ● 20,6 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↖)

Dabei konnte es natürlich zu „Unregelmäßigkeiten kommen, indem „potente Anwärter" auf den Sieg von aussichtslosen Mitspielern deren Marken z.T. zum überhöhten Bargeldbetrag abkauften und somit zum Sieger erklärt wurden. Aus diesem Grunde setzten sich die Spielmarken-Großsätze, also mit 1 und 2 Taler-Stücken, bei Wettbewerben nicht durch. Komplette Sätze, einschl. der Taler-Werte sind deshalb äußerst selten, kommen daher im Handel kaum vor.
Im privaten Zirkel waren allgemein nur die kleineren Werte üblich, die stets nach Abschluß des „Spielabends" gegen Bargeld an den Markenausgeber zurückgetauscht wurden, der ebenfalls, wie beim Klub, vor Beginn die Marken an die Mitspieler gegen offizielle Münze 1:1 abgab. Verwendete man hierfür die, wie oben schon gesagt, die als Sammel-Spielmarken an Kioske usw. bzw. als Warenbeigabe kostenlos ausgegebenen Spielmarken, so behalf man sich mit der auf dem Stück befindlichen Abbildung zur Wertunterscheidung.




Vs.: Perlkreis, **SPIEL** | **MARKE** | gekreuzte Lorbeerzweige
Rs.: Kerbkreis, Schwein auf Bodenlinie
**0711** ● 25,5 mm ø; Messing; 1,1 mm dick; (↓↓)

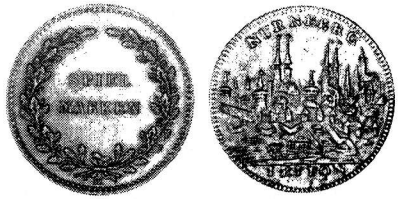
Also z.B.: Löwe = 1/2 Sgr., Segelboot = 1 Sgr., Lok = 2 Sgr. usw. ➪ Doppeladler auf Marken und Zeichen.




Vs.: Perlkreis, **JETON** | gekreuzte Eichenlaubzweige
Rs.: Perlkreis, Spielkarte Herz-König in einem Rahmen
**0712** ● 25,4 mm ø; Messing; 1,4 mm dick; (↓↓)

Vs.: Fadenkreis, **JETON** | gekreuzte Eichenlaubzweige
Rs.: Perlkreis, **MÜNCHEN** (∩) | Stadtansicht von München | florales Ornament
**0713** ● 22,0 mm ø; Messing; 1,4 mm dick; (↓↓)

Wie bei ➪ Whistmarken war es auch bei den Spielmarken üblich, z.T. zeitgenössische Begebenheiten wie Kriege usw. auf der Av.-Seite darzustellen. Als Beispiel eine Marke aus der Serie den deutsch-französischen Krieg (1870/71) betreffend.
Sätze in Pappe, beidseitig mit Metallfolie kaschiert, wie z.B. die ➪ Übungsmarken bewährten sich nicht, zumal sie während des Spiels öfter „spontanen Ausbrüchen" widerstehen mußten.
Diese Stücke sind somit äußerst selten. Als Beispiel eine mit Metallfolie kaschierte Papp-Spielmarke aus dem Jahre 1907.
Beliebt als Spielmarken waren schon seit 1845 beim Besuch von bestimmten Veranstaltungen, wie auch z.B. bei Schloßbesichtigungen, kostenlos mit der Eintrittskarte verteilten ➪ Eintrittsjetons ohne Öse. Als Betextung war in den frühen Jahren, also von ca. 1845 – 1875 die Bezeichnung „JETON" üblich. ➪ Unterhaltungsspiel-Jetons.
Als Spielmarken in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts setzten sich ➪ Pokermarken bzw. Spielmarken durch.
Im 18. Jahrhundert war es üblich, als Spielmarken die nicht mehr benötigten ➪ Rechenpfennige zu verwenden, die in großen Mengen von zahlreichen Prägeanstalten wie z.B. Lauer und Balmberger in Nürnberg geliefert wurden.
Der Einsatz von Spielmarken hatte, besonders bei „unberechenbaren Mitspielern" den Vorteil, daß keiner die auf dem Spieltisch liegenden Bargeldbeträge zusammenraffen und „verschwinden" konnte.
Erst der Umtausch in Bargeld nach Beendigung einer Spielrunde erbrachte den pekuniären Gewinn.
Die Bezeichnung Rechenpfennig für Spielmarken ergibt sich aus der Verwendung der vorhandenen aber nicht mehr benötigten Rechenpfennige.



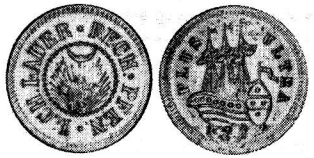

Vs.: Perlkreis, **SPIEL** | **MARKEN** | gekreuzte Eichenlaubzweige | **IL**
Rs.: Perlkreis, **NURNBERG** (∩) | Stadtansicht von Nürnberg | **IETTON**
**0714** ● 24,5 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↓)

Im Laufe der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts kommen die Bezeichnung Spielmarke (Spielmark), Spielpfennig, Spielmünz usw. auf, meistens aber in Verbindung mit der Benennung Rechenpfennig. Erst ca. 1870 erscheint auf dem Stück: Spielmarke.
Jetton war schon teilweise im 16.Jahrhundert auf Rechenpfennigen üblich.

Vs.: zwischen Perl- und Kerbkreis: **SPIEL U. RECHEN – MARKE** (∩) | ★, im Innenkreis: **S** auf einem Ornament
Rs.: zwischen Perl- und Kerbkreis: **A. F. SCHÖNAUER** (∩) | **+ NÜRNBERG +** (∪), im Innenkreis: geflügelter Äskulapstab
**0715** ● 15,5 mm ø; Messing; 0,4 mm dick; (↓↓)

Waren die Stücke gelocht oder mit Öse versehen, ➪ „Ösen auf Marken und Zeichen", so wurden diese mehrheitlich als Dantes verwendet. ➪ Dantes.





Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **✱ L. CHR. LAUER ✱ RECH. ✱ PFEN.** (∪), im Innenkreis: Sonne, Mond und Sterne
Rs.: Kerbkreis, **PLUS ULTRA** (∩) | Segelschiff
**0716** ● 19,1 mm ø; Messing; 0,4 mm dick; (↓↓)

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts war es vielfach üblich, daß Fachgeschäfte für Schreib- bzw. Spielwaren aber auch Raucherwarenhandlungen usw. ab einem bestimmten Einkaufswert eine oder mehrere Spielmarken, z.T. auf dem Namen des Geschäftes geprägt, als Zugabe verteilt wurden. Dem Gebrauch von Spielmarken liegt teilweise die Absicht zugrunde, Staatsgesetze zu umgehen, die das Kartenspiel mit offizieller Scheidemünze verbieten.
Lauer, Nürnberg, verkauft 1916 Metalldosen mit den Bildnissen der deutschen Heerführer als Spielgeld-Inhalt.
Zahlreiche Messing- und Bronze-Spielmarken, Jetons, Spielgeld usw. waren in Spiegelglanz so goldfarben, daß diese in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, vornehmlich auf Wochenmärkten in Kleinstädten, betrügerisch als Goldmünzen verwendet wurden. ➪ „TO HANNOVER" Marken, „Unecht"-Marken.
Die Bezeichnung „Dantes" für Spielmarken war ebenfalls in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gebräuchlich.
Als in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts das „Rechnen auf der Linie" außer Gebrauch kam, somit die Rechenpfennige nicht mehr benötigt wurden, prägten trotzdem die „Nürnberger Rechenpfennighersteller" diese Stücke. z.T. mit gleichem Stempel weiterhin als Spielmarken.

**Messingdose mit vier Einlagen**

**Dosendeckel:**
Perlkreis, in einem floralen Kranz: **THE | QUEEN, | PRINCE | ALBERT, | AND | BRITAIN`S | HOPE**

**Dosenboden:**
Perlkreis, gekröntes Wappen über gekreuztem Lorbeer- und Eichenzweig
**0717** ● 27,9 mm ø (Dose), 28,3 mm ø (Dosendeckel); Messing

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts war es üblich, diese Spielmarken auch unter der Bezeichnung Spielmünze, Spiel- und Rechenmarken, Spiel- und Rechenpfennig, Spielgeld usw. als Werbestücke ab einem bestimmten Einkaufswert abzugeben. Als dominierende Prägeanstalt ist hier L. Chr. Lauer, Nürnberg, zu nennen. Es bildeten sich schon um 1853 die ersten Sammlerklubs, die untereinander die Marken austauschten (reichsweit also, da vor 1866 Osterreich-Ungarn eingeschlossen).

Vs.: **BORN MAY 24 1819. CROWNED JUNE 28 1838. MARRIED FEB: 10 1840.** (∩) | **H.M.G.M. QUEEN VICTORIA.** (∩) | Brustbild mit Krone Queen Victoria nach links
Rs.: **„EUROPE`S GLORY"** (∩) | Amazone mit Speer und Schild, sich auf einen Löwen stützend, im Hintergrund Schiffe | **ALLEN & MOORE BIRM: | GOD SAVE THE | QUEEN**
**0718** ● 26,7 mm ø; Zinn

Spielgeld ➪ Boston-, Whist-, und Bridge-Marken usw. Spielmarken = Spielgeld.

1. Anonym
2. Zugabe in Fachgeschäften (z.B. Prinoth)
3. Benennung nach dem Betreiber von Gaststät-

ten, Cafes (2. Hälfte des 19. Jahrhunderts)
4. Private Ausgaben von Vereinen bzw. Privatpersonen (Pschorr)

Vs.: **BORN AUGUST 26 1819. MARRIED FEBRUARY 10 1840.** (∩) | **H.R.H.PRINCE ALBERT.** (∩) | Brustbild Prince Albert nach links, am Armabschnitt: **A & M**
Rs.: **„ENGLAND`S PRIDE“** (∩) | Geräte der Landwirtschaft, Technik und Kunst | **A & M.**
**0719** ● 26,7 mm ø; Zinn

Vs.: drei Kartuschen mit Porträts auf floraler Ornamentik, dazwischen ein Doppelwappen mit Krone. **P. OF WALES** (∩) | Doppelporträt nach rechts | **P. ROYAL** (∪) | **P. ALICE** (∩) | Doppelporträt nach rechts | **P. ALFRED** (∪), **P. LOUISA** (∩) | Doppelporträt nach links | **P. HELENA** (∪)
Rs.: **VICTORIA, | PRINCESS ROYAL | BORN 21 NOV. 1840; | ALBERT, PRINCE OF WALES, | BORN 9 NOV. 1841; | PRINCESS ALICE, | BORN 25 APRIL, 1843; | PRINCE ALFRED, | BORN 6 AUG. 1844, | PRINCESS HELENA, | BORN 25 MAY, 1846; | PRINCESS LOUISA, | BORN 18 MAR. 1848; | PRINCE ARTHUR, | BORN | 1 MAY, 1850.** (∪)
**0720** ● 26,7 mm ø; Zinn

Vs.: **„BRITAIN`S HOPE“** (∩) | Knabe in Matrosenkleidung auf einem Anker sitzend, im Hintergrund Felsen und Meer | **A & M** | **THE PRINCE OF | WALES**
Rs.: **´THE WOODEN WALLS OF OLD ENGLAND“** (∩) | Dreimaster
**0721** ● 26,7 mm ø; Zinn

➪ Spielgeld, Spieljeton, Pokermarke, Whistmarke. Die Marken ohne Wertbezeichnung werden stellvertretend für die offiziellen Umlaufmünzen bei Gesellschaftsspielen (Skat, Schafkopf, usw.) verwendet. Der Wert wird gemeinschaftlich vor Spielbeginn von den Beteiligten festgelegt. Nach Abschluß der Spielrunden werden die Marken eines jeden Teilnehmers in Bargeld eingelöst. Verwendungszeit: 18. bis 20. Jahrhundert.
Die Herstellungspreise, d.h. die Erstehungskosten ab Prägeanstalt für 100 Stück Spielmarken (0,90 mm stark, ø 18,0 mm) betrugen um 1900 1,50 Reichsmark.
Gemäß gesetzlicher Vorgabe, durfte der Durchmesser der Marken nicht dem der offiziellen Landeswährung entsprechen! ➪ Übungsmarken.
Für das Commerce-Kartenspiel (= Sequenz-Kartenspiel) wurden, als Ersatz von offizieller Scheidemünze, ebenfalls Spielmarken verwendet.
Spielmarken wurden im 17. und 18. Jahrhundert auch als Aleatorische - Marken bezeichnet.
Die Benennung „Spielmarke“ wurde zudem auch für die Bezeichnung der Spielautomaten-Marken verwendet. ➪ Fahrgeschäfts-Fahrmarken, Automaten-Marken.
Spielmarke ohne Wertbezeichnung, wurde zur Inbetriebnahme verwendet für:

1. Billardtisch (Pool-Billard) mit Zeitautomatik-Schaltung und
2. für Kegelspiel-Anlagen (Bowling) mit Zeitautomatik-Schaltung.

Die Marke mußte beim Aufsteller (Gastwirtschaft, Spielsalon) gegen Bargeld erstanden werden und war in den dafür vorgesehenen Markenschlitz der Spielautomatik einzuführen.
Verwendung: 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts (1955 - 1975).
Als Spielmarken (Spielmünzen) werden allgemein auch die Bargeldstücke (vornehmlich 5 + 10 Pfennig) benannt, die für den Einwurf bei einem Spielautomaten verwendet werden. ➪ Automaten-Marken, Fahrgeschäfts-Fahrmarken, Boston/Whist-, Boston-, Bridge-, L'Hombre-, Cayenne- und Poker-Spielmarken, holländisch = Spel-Penning, Spielpfennige, Rechenpfennige und unter Flora-Dollar, Pikett- (Biquet, Piquet), Phrao-Spiel-, Kegel-Spiel-Marken, Lavinetten- Marken, Dekorationsmarken, Souvenier-Marken, Theatergeld, Kriegs-Spiel-Marke, Spielkarten-Marken, Tantes und Kartenspielmarken, Eintrittsjeton und Countermarke, Miniaturgeld-Sammelmarken.
Verwendung: 18. -20. Jahrhundert.



## *PRÄGEZAHLEN*

*von Werner Helmut Stahl*

Da auch bei der Abonnentenumfrage der Wunsch geäußert wurde, etwas über Prägezahlen von Notgeld lesen zu wollen, haben wir einen nicht signierten (Paul Joseph) Beitrag aus der Frankfurter Münzzeitung, Nr. 198 vom Juni 1917, aufgegriffen und geben ihn hiermit zur Kenntnis.

**„Kriegsgeld-Marken.**
Die Abneigung des deutschen Volkes vor Papiergeld und die Bevorzugung des geprägten Metallgeldes hat leider dahin geführt, daß nicht nur das Gold- sondern auch das Silbergeld, in letzter Zeit sogar das Nickelgeld aus dem Verkehr fast vollständig verschwunden ist. Zwar hat man noch vielfach Scheine zu 50 Pfennig ausgegeben, aber man geht doch immer mehr dazu über, geprägtes Ersatzgeld herzustellen. In welchen Mengen das geschieht, geht beispielsweise aus der Tatsache hervor, daß eine einzige, allerdings alte und angesehene Firma, L. Chr. Lauer in Nürnberg, zur Zeit mit der Prägung von 9.000.000 Stücken solcher Geld-Ersatz-Marken beschäftigt ist. Bei anderen großen Anstalten wird das wahrscheinlich ebenso sein. Um bestimmte Anhaltspunkte zu gewinnen und danach die derzeitigen Verhältnisse richtig beurteilen zu können, habe ich mich zunächst an die Firma

**Jörgum & Trefz**

Frankfurt a.M., Königswarterstr. 17a, gewandt und um Auskunft über ihre Prägungen gebeten. Unter Vorbehalt der Vervollständigung ist mir folgende Liste über von ihr geprägtes Kleingeld gegeben worden. Das Metall ist, soweit nichts anderes angegeben ist, Zink, roh oder vernickelt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **Albersweiler** (Pfalz) | 5, 10, 50 Pf. | 5.200 Stück |
| 2 | **Alfeld** a.d.Leine.<br>Fagus G.m.b.H. | 1, 5, 10, 50 Pf. Viereckig | 9.500 Stück |
| 3 | Hannov. Papierfabrik | 10, 50 Pf. | 2.800 Stück |
| 4 | **Berlin.**<br>Telschow, Konditorei | 5, 10, 15, 50, 100 Pf. | 23.000 Stück |
| 5 | **Braunlage** i. Harz.<br>F.W. Fuchs | 5, 10, 50 Pf. | 3.000 Stück |
| 6 | **Breslau.**<br>Städtisches Speisehaus | 5, 20, 35 Pf. | 10.000 Stück |
| 7 | **Bublitz** (Pommern). | 10, 50 Pf. | 70.000 Stück |
| 8 | **Coblenz-L**(ützel).<br>M. Mayer | 5, 10, 50 Pf. | 25.000 Stück |
| 9 | **Crefeld-Linn.**<br>Zinnwerk G.m.b.H. | 5, 10, 50 Pf. | 2.000 Stück |
| 10 | **Differdingen** (Luxemburg).<br>Gemeinde-Lebensmittelamt. | 5, 10, 25 cts. | 3.500 Stück |
| 11 | Peter Scholler. | 25 cts. | 2.000 Stück |
| 12 | **Essingen** i.Pf.<br>Georg Bender. | 10, 50 Pf. | 1.000 Stück |
| 13 | **Frankfurt a.M.** 10 Pf.<br>Gekrönter Adler im Schilde.<br>Ks. STADT FRANKFURT A:M. oben herum. In der Mitte: 10 \| PFENNIG \| unten bogig: 1917 \| 20 mm | | 500.000 Stück |
| 14 | **Gleiwitz.**<br>Huldschinsky Werke. | 100 Pf. | |
| 15 | **Gosslershausen.**<br>T. Jagodzinsky. | 5, 10 Pf. | 3.000 Stück |
| 16 | **Hainstadt** (Kr. Offenbach). | 5, 10, 50 Pf. | 1.500 Stück |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 17 | **Hamborn-Bruckhausen.**<br>Gewerkschaft Deutscher Kaiser. | 1, 5, 10, 100, 200 Pf. | 45.000 Stück |
| 18 | **Hannover.**<br>Karl E. Schmidt. Rühmkorffstr. | 5, 10, 50, 100, 300 Pf. | 5.000 Stück |
| 19 | Wolff & Co. | 5, 25, 50, 100 Pf. | 5.000 Stück |
| 20<br>X | **Heeren.**<br>Frau Krenz. | 10, 20, 50, 100 Pf. | 3.000 Stück |
| 21 | **Kirchheim-Bolanden.**<br>Pfalzkellerei. | 2 Pf. | |
| 22 | **Klepzig** b. Köthen i. Anh.<br>A. & W. Allendorf. Zuckerfabrik. | 10, 20, 50 Pf. | 15.200 Stück |
| 23 | **Lichtenberg** (Erzgebirge). | 5, 10, 50 Pf. | 3.000 Stück |
| 24 | **Markersdorf.**<br>Konsum-Verein. | | 3.000 Stück |
| 25 | **Maudach** (Pfalz).<br>Konsum-Verein. | 5, 10, 20, 50 Pf. | 4.000 Stück |
| 26 | **Mettmann.** 5,10,50 Pf.<br>Wagner & Englert.<br>Kirche, darüber Krone. Ks. Wertangabe. Darüber ✱ GÜLTIG BIS 31. DEZ. 1918 ✱ | | 25.000 Stück |
| 27 | **Michelstadt.**<br>Rothenhäuser & Albert. | 10, 50 Pf. | 500 Stück |
| 28 | **Mühlheim a.M.** 10,50 Pf.<br>Gemeinde. Kammrad. Ks. KRIEGSNOT-GELD Mitten Wertzahl: Achteckig | | 20.000 Stück |
| 29 | Offenbacher Schrauben Industrie. | 1, 2, 5, 10, 50 Pf. | 30.000 Stück |
| 30 | **Offenbach a.M.**<br>Collet & Engelhard. | 1, 2, 5, 10, 20, 50 Pf. | 8.000 Stück |
| 31 | Karl Ruland (Moschel). | 1, 2, 5, 10, 50 Pf. | 4.000 Stück |
| 32 | Mainwerke G.m.b.H. | 1, 2, 5, 10, 50 Pf. | 10.000 Stück |
| 33 | **Orb**, Bad. Pfeil. | 10, 20, 50 Pf. | |
| 34 | **Saarbrücken.**<br>Mannesmann Röhren-Werke. Guß-Stahlwerk. | 5 Pf. | 20.000 Stück |
| 35 | **Schmalkalden,** Vereinsbank, 50 Pf. Nur gültig bis Ende 1918. | | 8.000 Stück |
| 36 | **Sinzig.** STADT-SINZIG Gekrönter Schild mit Adler über dem Stadttor. Ks.<br>NOTSTANDSGELD \| 5 \| ✱ 1917 ✱ \| 5,10,50 Pf. | | 23.000 Stück |
| 37 | **Speier.** Wappen. Ks. Wertziffer. KRIEGSNOTGELD 5, 10, 50 Pf. | | 335.000 Stück |
| 38<br>X | **Sprockhöfel** (Westfalen)<br>Gewerkschaft Barmen. Gefangenenlager. | 5 Pf. | 2.000 Stück |
| 39 | **Tegernsee**-Rottach. | 5, 10, 50 Pf. | 56.000 Stück |
| 40 | **Unna**-Königsborn.<br>Aktienges. f. Bergbau u. Salinenbetrieb, Gefangenenlager. | 5, 10, 50 Pf. | 10.000 Stück |
| 41 | **Teutschenthal** (bei Halle a.d.S.)<br>Deutsche Molybdaen-W. G.m.b.H. | 5, 10 Pf. | 3.000 Stück |
| 42 | **Zabern.** 5,10,50 Pf.<br>STADT=ZABERN Wappen (Einhorn auf dem Schrägbalken). Der Magistrat hat für die städtische Sammlung Silberabschläge herstellen lassen. | | 40.000 Stück |
| 43<br>X | **Zweibrücken.**<br>Hotel Deutsches Haus. | 10, 15 Pf. | |
| | Außerdem ist geprägt für militärische Lager in: | | |
| 44 | **Bitsch** in Lothringen.<br>Truppenübungsplatz (Kantine Frh. v. Falkenstein u.a.). | 5, 10, 50 Pf. | 8.500 Stück |
| 45 | **Gladbeck.**<br>Königl. Berg-Inspektion. | 1, 2, 5, 10, 50 Pf. | 31.000 Stück |
| 46 | **Hassenberg**, Schloß.<br>Kriegsgefangenenlager. | 1, 5, 10, 50 Pf. | 23.000 Stück |
| | sowie für die Offiziersgefangenenlager in: | | |
| 47 | **Colberg**, Bad. | 5, 10, 50 Pf. | 58.000 Stück |
| 48 | **Friedberg** i. Hessen. | 5, 10, 50 Pf., 1, 5, 10, 20, 50 Mark | 18.000 Stück |



| | | | |
|---|---|---|---|
| 49 | **Mainz**, Zitadelle. | Dieselben Werte | 48.500 Stück |
| 50 | **Münden** (Hannover). | 5, 10, 50 Pf. | 27.000 Stück |
| 51 | **Reisen** (Posen). | 1, 5, 10, 50, Pf., 1, 10 Mark | 35.000 Stück |
| 52 | **Weilburg.** | 1, 5, 10 Pf., ½, 1, 3, 10 Mark | 48.500 Stück |

Auch für einzelne Schiffe z.B. „Augsburg", „Kronprinz" und „Großer Kurfürst" sind Kantinenmarken im Werte von 5 bis 50 Pf. hergestellt worden."

Es bietet sich an, diese Aufstellung mit den bei Gottwald, Hasselmann und Menzel benutzten Daten und Informationen zu vergleichen. Leider ist uns nicht bekannt, welche Quellen von den Autoren herangezogen wurden.

zu 1. Die Daten stimmen nicht überein. Menzel bezieht auch den Wert 1 in die Auflage mit ein. Dieser dürfte erst später entstanden sein.
zu 2. Menzel ordnet die Werte 131.1 bis 131.4 der Prägeanstalt Lauer zu. Für 132.1 bis 132.2 nennt er Jörgum & Trefz. Entweder liegt eine Verwechslung der beiden Ausführungen vor. Oder auch die Ausgabe 132 wurde von Jörgum & Trefz später geliefert.
zu 3. Die Daten stimmen überein.
zu 4. Hasselmann bezeichnet die Stücke als Probemarken. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 5. Die Daten stimmen überein.
zu 6. Die Daten stimmen überein.
zu 7. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 8. Die Daten stimmen überein.
zu 9. Die Daten stimmen überein.
zu 10. Es gibt keine Hinweise.
zu 11. Es gibt keine Hinweise.
zu 12. Die Daten stimmen überein.
zu 13. Gottwald nennt keine Auflagezahlen.Die Daten stimmen mit den Hinweisen bei Menzel überein.
zu 14. Der Wert fehlt bei Menzel.
zu 15. Die Daten stimmen überein.
zu 16. Die Daten stimmen überein.
zu 17. Die Auflagezahlen und die Werte 10, 100 und 200 fehlen bei Menzel.
zu 18. Die Auflagezahlen und die Werte 10, 50 und 100 fehlen bei Menzel.
zu 19. Die Ausgabe fehlt bei Menzel.
zu 20. Der Wert 20 fehlt bei Menzel. Insofern trifft die genannte Auflagezahl nicht zu.
zu 21. Die Ausgabe fehlt bei Menzel.
zu 22. Bei Menzel ist der Wert 5 zusätzlich aufgeführt. Insofern trifft die genannte Auflagenzahl nicht zu.
zu 23. Die Daten stimmen überein.
zu 24. Da in dieser Liste keine Werte aufgeführt sind, kann nicht festgestellt werden, ob die bei Menzel genannte Auflage (übereinstimmend mit der Liste) den genannten Werten zugeordnet werden kann.
zu 25. Da diese Liste ausschließlich Zink-Stücke enthält, kann die bei Menzel genannte Auflage nicht zutreffen.
zu 26. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 27. Die Daten stimmen überein.
zu 28. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 29. Die Daten stimmen überein.
zu 30. Die Daten stimmen mit den Hinweisen bei Gottwald und Menzel überein.
zu 31. Menzel erwähnt den Wert 20 zusätzlich. Insofern kann die genannte Auflage nicht zutreffen. Gottwald weist auf diesen Umstand hin.
zu 32. Die Daten stimmen mit den Hinweisen bei Gottwald und Menzel überein.
zu 33. Die Daten stimmen überein.
zu 34. Die Daten stimmen überein.
zu 35. Die Daten stimmen überein.
zu 36. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 37. Die Auflagezahlen stimmen nicht überein.
zu 38. X Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt. Eine Zuordnung nach Barmen dürfte nicht zutreffend sein.
zu 39. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 40. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 41. Da Menzel den Wert 50 zusätzlich aufführt, dürfte die genannte Auflagezahl unzutreffend sein.
zu 42. Die Daten stimmen überein.
zu 43. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht genannt.
zu 44. Die Daten stimmen überein.
zu 45. Die Daten stimmen überein.
zu 46. Die Daten stimmen überein.
zu 47. Die Daten stimmen überein.
zu 48. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht erwähnt.
zu 49. Die Auflagezahlen sind bei Menzel nicht erwähnt.
zu 50. Die Daten stimmen überein.
zu 51. Die Daten stimmen überein.
zu 52. Da Menzel den Wert 20 Mark zusätzlich erwähnt, treffen die genannten Auflagezahlen nicht zu.

Der Vergleich zeigt eine weitgehende Übereinstimmung der Daten und Informationen. Einige Positionen wären allerdings bei eventuellen Neuauflagen zu überarbeiten.

## *WALLFAHRTSMARKEN*

*Redaktion*

Wallfahrtsmarken unterscheiden sich von den üblichen Andenken an Wallfahrtsorte dadurch, daß sie dem Wallfahrenden von seiner Heimatkirche für die Reise mitgegeben wurden. Gelegentlich hatten sie auch Geldersatzfunktion.
Dazu zwei Beiträge von Dr. Deahna, Stuttgart, in: Frankfurter Münzzeitung (Nr. 147, 1. März 1913; desgleichen, Nr. 150, 1. Juni 1913).

**„Ein vergessener Hennebergischer Brakteat.**
In einem Aufsatz im Meiningischen Kalender auf das Jahr 1913 über die ehemalige auf einer Insel im sog. Hermannsfelder See bei Meiningen gelegene Wallfahrts-Kapelle zu St. Wolfgang lenkt E.K.[1] die Aufmerksamkeit auf eine verschollene Hennebergische Kupfermünze. Ihre hier genau wiedergegebene Abbildung befindet sich auf dem Titelblatt einer i.J. 1731 in Halle gedruckten Schrift: Historische Erläuterung einer ohnfern Quedlinburg Anno 1723 gefundenen Hennebergischen kupfern Blech-Münze mit dem Bilde des heil. Wolfgang, ehemaligen Bischoffs zu Regensburg. Aus verschiedenen bewährten alten und neuen Scribenten, denen curieusen Liebhabern solcher Wissenschaften zu Dank an das Licht gestellet von Christiano Krügern, Hochfürstl. Abteylichen Herzogl. Schleswig-Holsteinischen Consistorial-Rath und Stadt-Richtern beeder Städte Quedlinburg. 4°, 24 S. Die mit einem großartigen Aufwand von Gelehrsamkeit verfaßte und gewiß sehr seltene Schrift[2] ist der Herzogin Marie Elisabeth, Äbtissin zu Quedlinburg, als Festschrift zu deren Geburtstag am 31. März 1731 gewidmet. Die in die Sammlung der Herzogin Äebtissin gekommene Münze ist 1728 auf einem ehemaligen mit einer Kapelle ausgestattet gewesenen Kirchhof des schon im 13. Jahrhundert eingegangenen Dorfes Quermstedt gefunden worden. Sie zeigt den sitzenden Heiligen als Bischof; zu seiner Rechten eine Kirche mit drei Türmen, vielleicht den Dom zu Regensburg, wo er i.J. 968 Bischof wurde. In der Linken hält er den Krummstab und sein Abzeichen, ein Beil.
Das Stück kann unmöglich, schon weil es aus Kupfer hergestellt ist, als Geldstück gedient haben. Ein Wallfahrtszeichen dürfte es auch nicht gewesen sein, denn die sehen anders aus. Wichtig wäre zunächst festzustellen, wo sich das Original befindet. Jede Nachricht darüber wäre mir sehr willkommen."

**„Die Wallfahrtsmarke von Grimmenthal.**
Ein Seitenstück zu der hennebergischen St. Wolfgang-Wallfahrts-Marke (S. 41) bildet eine solche des Wallfahrtsortes Grimmenthal bei Meiningen im Jahre 1498 und ersichtlich gleicher Fabrik und, wie nun wahrscheinlich wird, auch ungefähr gleicher Zeit. Die Marke ist bereits abgebildet bei Heusinger[1] der den in dem Dorfe Lauchröden bei Eisenach gefundenen Brakteaten nicht für eine Münze hält, sondern für ein den Wallfahrenden gegebenes Zeichen, umsomehr <da die in demselben befindliche zwey Löcher fast zu erkennen geben, daß solches zeichen auff die Kleider sey gehafftet worden.> Auf Heusingers Abbildung sind die beiden Löcher nicht angebracht. Herr Alexander Fiorino in Cassel hatte die Güte mir das in seinem Besitze befindliche, aus ganz dünnem Kupferblech hergestellte Exemplar dieser Grimmenthaler Wallfahrtsmarke zur Ansicht zuzuschicken, das aus der Auktion Gebert XVI vom Jahre 1905 (Nr. 348) stammt, aber nicht das Heusinger`sche Exemplar sein kann, da es keine Löcher hat.
Die Marke stellt die auf einer Bank sitzende Maria mit Mantel angetan dar. Ein vom Kopfe herabhängender Schleier wird anscheinend



durch ein Diadem festgehalten. Auf ihrem Schoße ruht der Leichnam Christi, dessen Rumpf sie mit der Rechten stützt, während sie mit der Linken den nach oben gestreckten Arm ihres Sohnes festhält. Der rechte Arm Christi hängt schlaff herab. Das Gesicht des Leichnams ist auf der Marke zerdrückt und verwischt. Die Häupter beider Gestalten sind vom Nimbus umgeben. Unten der vierfeldige Wappenschild von Henneberg-Schleusingen.
Die Umschrift lautet:
IIARIA • III GRIII ℓ N TAL I ℓℓ8. Die ganze Anordnung ist die gleiche wie bei der St. Wolfgang-Marke. Auffallend sind die mangelhaften Schriftzeichen M und N. Die neue Kapelle in Grimmenthal wurde in den Monaten Juni und Juli 1498 erbaut und am 21. August mit ihrem Altar zu Ehren der heiligen Jungfrau eingeweiht. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß bei dieser Gelegenheit die Marke zum erstenmale ausgegeben worden sei. Das wundertätige Bild scheint Maria nicht mit dem Leichnam sondern mit dem Jesuskindlein auf dem Arme dargestellt zu haben. So finden wir sie wenigstens auf dem Siegel der Kirche und auf der Darstellung einer Adoration auf einem Holzschnitte eines in Frankfurt a.M. im Jahre 1551 gedruckten Märtyrer-Büchleins. (Abgebildet bei G. Brückner, Grimmenthal als Wallfahrt und Hospital. Veröffentlichung des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins. 1. Lieferung. Meiningen 1858. Tafel IV."

**Anmerkungen**:

*zu **Henneberg**:*

1) *Ernst Koch, Henneberg, Archivar in Meiningen.*
2) *Sie befindet sich in der Kais. Univ. und Landesbibl. zu Straßburg und in der Bibl. des Henneb. Geschichts-Vereins in Schleusingen, aus welcher ich sie dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt erhalten habe. Das Wappen zu seinen Füßen ist das bekannte des Grafen von Henneberg-Schleusingen, was, wie Krüger bemerkt, beweist, daß sich die Münze auf die Kapelle im Hermannsfelder Teich bezieht. Die auf dem Original vermutlich sehr undeutliche Umschrift, ist wohl als S. Wolfgangus oder Wolfgangius Episcopus zu lesen. Weder vor noch nach der Krüger`schen Abhandlung ist die Münze in der Hennebergischen numismatischen Literatur, soweit ich sie kenne, wieder erwähnt worden, sondern vollständig in Vergessenheit geraten.*

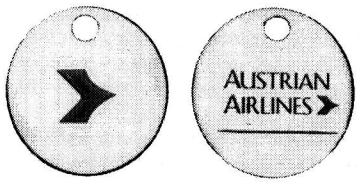
*zu **Grimmenthal**:*

1) *Versuch einer Abhandlung von dem Nutzen der Teutschen Münzwissenschaft. Nürnberg 1750.*

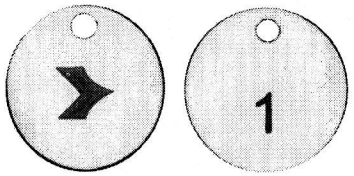
## *AUA International*

*von Werner Helmut Stahl*

Pfandmarken für Einkaufswagen in unterschiedlichen Abmessungen als Set kommen gelegentlich vor. Bislang ist aber lediglich eine Ausgabe bekannt geworden, die im 3er-Set Marken für den internationalen Einsatz offeriert. Diesem Set der Austrian Airlines, Wien, ist nachstehende Beschreibung beigefügt.
„Diese **Pfandmünzen** am Karabiner sollen es Ihnen erleichtern, einen Kofferkuli im Bereich des Flughafens Wien oder einen Einkaufswagen im Supermarkt auszuleihen.
Der Durchmesser der **Münze mit der Einprägung (1)** entspricht dem Durchmesser der 5-Schilling Münze (Österreich), der 1-Franken Münze (Schweiz), der 1-Mark Münze (Deutschland), der 10-Franc-Münze (Frankreich), der 20-Sen-Münze (Malaysien), der 5-Kronen Münze (Tschechien) und der 50-Zloty Münze (Polen).
Der Durchmesser der **Münze mit der Einprägung (2)** entspricht dem Durchmesser der 10-Schilling Münze (Österreich) und der 10-Yuan Münze (China).
Der Durchmesser der **Münze mit Austrian Airlines-Prägung** entspricht dem Durchmesser der neuen 1 Euro-Münze.
Die Münzen gleichen nur im Durchmesser, nicht in der Dicke und im Gewicht den oben erwähnten Münzen und können daher ausschließlich als Pfandmünzen verwendet werden."




Vs.: vertieft: Firmenzeichen: (Austrian Airlines)
Rs.: vertieft: **AUSTRIAN AIRLINES**
Firmenzeichen | —
**0722** ● 23,3 mm ø; Eisen vernickelt (teilweise rot emailliert); ⊙ 2,7 mm ø; 2,0 mm dick; (↓↓)

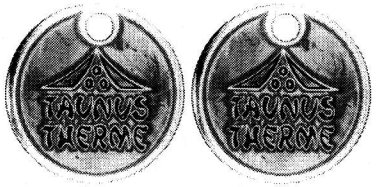


Vs.: vertieft: Firmenzeichen: (Austrian Airlines)
Rs.: vertieft: Nummer
● Eisen vernickelt (teilweise rot + schwarz emailliert); ⦿ 3,2 – 3, 3 mm ø; 1,3 mm dick; (↓↓)
**0723** 23,8 mm ø; Nummer: **1**
**0724** 25,7 mm ø; Nummer: **2**

### *„Plaste ist out!"*
*von Werner Helmut Stahl*

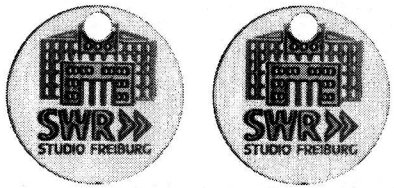
Die neue Generation der Einkaufs-Chips, so verrät die Werbung der GAMA Promotion Service GmbH, Frankfurt am Main, ist „jetzt aus Metall geprägt und farbig emailliert". „Plaste ist out!" Angeboten werden in einem Faltprospekt „Schlüsselanhänger und Chip in einem" mit dem Versprechen „ein idealer Werbeträger! ★ schöner ★ wertiger ★ haltbarer ★ umweltfreundlicher." Unter den zwanzig abgebildeten Marken befinden sich immerhin so bekannte Namen wie Jakobs, Mercedes-Benz, Alfa Romeo, Krombacher, ratiopharm, novotel, Leica und Knauf.
Die am häufigsten eingesetzte Ausführung der Firma ist der geprägte Chip (Negativprägung). Das gewünschte Motiv wird in Metall geprägt und farbig ausemailliert. Weiterhin sind die Ausführungen Photogravur, Hochtemperatur-Emaille, Reliefprägung oder Druck möglich. Wenn wir den Werbeaussagen des Unternehmens Glauben schenken wollen, erhält man im Vergleich zu Kunststoff-Chips einen Chip aus hochwertigem Material, mit attraktiver Gestaltung, zu einem kostengünstigen Preis. Die Werbeanbringung erfolgt beidseitig und ist sehr dauerhaft. 4 Farben sind im Grundpreis enthalten und weitere Farben gegen geringen Aufpreis möglich.
Wer Kunststoff nicht mag und daher die bislang verwendeten Einkaufswagen-Chips nicht für sammelwürdig angesehen hat, wird sich vielleicht jetzt umstimmen lassen und diesen modernen Pfandmarken einen Platz in seiner Sammlung reservieren. Hier entsteht offenbar ein Motivgebiet, das im wesentlichen Bild- und Textmarken bekannter - auch weniger bekannter Firmen und Institutionen - enthält, wie die vorgestellten Beispiele zeigen. Der Anwendungsbereich scheint sich ebenfalls erweitert zu haben. Schließfächer und Gepäckwagen werden in die Anwendung mit einbezogen.

### *TAUNUS THERME*
*Bad Homburg v.d.Höhe (Hessen)*
*Taunus Therme Werner Wicker KG, Seedammweg X*




Vs.: vertieft: Firmenzeichen | **TAUNUS** | **THERME**
Rs.: vertieft: Firmenzeichen | **TAUNUS** | **THERME**
**0725** ● 23,7 mm ø; Eisen vernickelt (teilweise grün + rot + gelb emailliert); 1,7 mm dick; ⦿ 3,5 mm ø; (↓↓)

### *SWR*
*Freiburg im Breisgau (Baden-Württemberg)*
*SWR Studio Freiburg, Radio Breisgau, Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung, Kartäuserstraße 45*




Vs.: Gebäudefront mit Eingangsbereich | **SWR »** | **STUDIO FREIBURG**
Rs.: Gebäudefront mit Eingangsbereich | **SWR »** | **STUDIO FREIBURG**
**0726** ● 23,7 mm ø; Eisen vernickelt (teilweise rot + + gelb + blau emailliert); 1,9 mm dick; ⦿ 3,4 mm ø; (↓↓)

Der Einsatzbereich dieser Marken ist nicht ausschließlich auf die genannten Anwendungen festgelegt, wie wir meinen. Auch Sammler und Vereine können Gebrauch davon machen, indem sie Adreßmarken mit und ohne Schlüsselanhänger, als neue Möglichkeit nutzen. Weitere Anwendungsbereiche sind denkbar.
Bei Auftragsvergabe muß der Besteller von nachstehenden Kosten ausgehen.



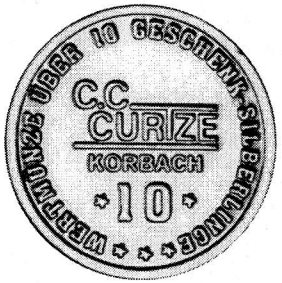
| Stückzahl | Grundpreis | Stempelkostenanteil | Insgesamt ohne Steuer | Insgesamt einschl. Steuer |
|---|---|---|---|---|
| | DM/Stück | | | |
| a | b | c | d | e |
| 500 | 1,49 | 0,3600 | 1,8500 | 2,146000 |
| 1.000 | 1,33 | 0,1800 | 1,5100 | 1,751600 |
| 3.000 | 1,19 | 0,0600 | 1,2500 | 1,450000 |
| 5.000 | 0,98 | 0,0360 | 1,0160 | 1,229600 |
| 10.000 | 0,79 | 0,0180 | 0,8080 | 0,937280 |
| 30.000 | 0,72 | 0,0060 | 0,7260 | 0,842160 |
| 50.000 | 0,64 | 0,0036 | 0,6436 | 0,746576 |
| 100.000 | 0,59 | 0,0018 | 0,5918 | 0,686488 |

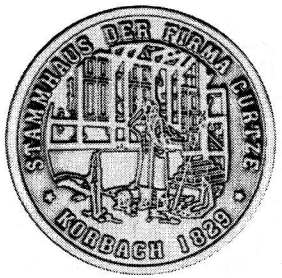
Zu dem Grundpreis (einschließlich Schlüsselanhänger) wird ein Aufschlag (in den Spalten d und e enthalten) von DM 180,00 für Präge- und Stanzwerkzeuge erhoben. Bei Lieferung ohne Schlüsselanhänger erfolgt ein Abschlag von DM 0,06; für jede weitere Farbe ein Aufpreis von DM 0,03 pro Stück. Die Lieferzeit soll vier bis sechs Wochen nach Freigabe der Muster betragen bei Import per Luftfracht (gilt nur für Auflagen bis 30.000 Stück). Die Preise sind vom Dollarkurs abhängig, so daß bei größeren Schwankungen ein Preisangleichungsvorbehalt geltend gemacht werden kann.
Obwohl das Unternehmen sich nicht auf Marken- und Medaillenprägung festgelegt hat, ist es auch auf diesem Sektor leistungsfähig und überrascht mit ungewöhnlichen Ausführungen, wie die beiden nachstehenden Beispiele zeigen.

### *Hebbocher - Böhni*
*Markt Großheubach (Bayern)*
*Werbegemeinschaft Großheubach e.V.*

Vs.: auf geperlter Grundfläche: **Werbegem. Großheubach e.V. 1 Hebbocher – Böhni** (↻) | karikierter männlicher Kopf mit Füßen und einem erhobenem Arm
Rs.: auf geperlter Grundfläche: karikierter männlicher Kopf mit Füßen und einem erhobenem Arm | **1 Hebbocher – Böhni** (∩) | **Werbegem. Großheubach e.V.** (∪)
**0727** unregelmäßig hochformatig 36,2 x 24,3 mm; Eisen vernickelt (teilweise orange + grau emailliert); 1,7 mm dick; (↓↓)

### *C.C. CURTZE*
*Korbach (Hessen)*
*C. C. Curtze, Baucentrum, Skagerakstraße 27*




Vs.: **WERTMÜNZE ÜBER 10 GESCHENK – SILBERLINGE** (∩) | **C.C** | **CURTZE** | **KORBACH** | **★ 10 ★** | **★ ★ ★** (∪)
Rs.: **STAMMHAUS DER FIRMA CURTZE** (∩) | Hausfassade, davor ein stilisierter Mensch mit Stab und liegendem Hund | **★ KORBACH 1829 ★** (∪)
**0728** ● 35,6 mm ø; Eisen vernickelt; 2,2 mm dick; (↓↓) Abbildungen verkleinert

## *UNEDIERTE MARKEN*

### *MIT ZUWEISUNG*

### BAYERN

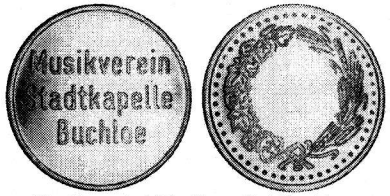
### *ASTORIA DISKOTHEK*
*Bad Königshofen i. Grabfeld (Bayern)*
*Diskothek Astoria*
*Redaktion*

Vs.: **Getränkebon | Diskothek | ASTORIA | Nur am Lösungstag gültig | Beschädigter Bon ungültig | BAD KÖNIGSHOFEN**

Rs.: leer
querrechteckig mit abgerundeten Ecken 44,5 x 31,9 mm; Kunststoff; 2,3 mm dick
**0729** weiß, Druck schwarz
**0730** gelb, Druck schwarz
**0731** grün, Druck schwarz
**0732** blau, Druck schwarz
**0733** rot, Druck schwarz

Vs.: **ASTORIA DISKOTHEK** (∩) | **Beschädigter** | **Bon ungültig** | **Getränkebon** | **Nur am Lösungstag** | **gültig** | **BAD – KÖNIGSHOFEN** (∪)
Rs.: leer
queroval 59,5 x 40,4 mm; Kunststoff; 2,1 mm dick; Abbildung verkleinert
**0734** gelb, Druck rot
**0735** grün, Druck rot
**0736** blau, Druck rot

***Musikverein***
*Buchloe (Bayern)*
*Musikverein – Stadtkapelle*
*Redaktion*



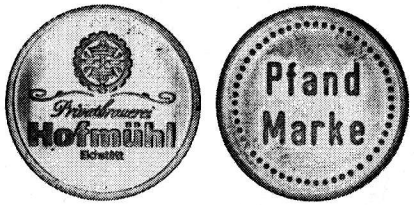

Vs.: **Musikverein | Stadtkapelle | Buchloe**
Rs.: Perlkreis, Kranz aus Blattzweig und Ähren
**0737** ● 24,3 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↖)

***GETRÄNKE STREIDL***
*Ebersberg (Bayern)*
*Getränke Streidl, Getränkemarkt*
*Redaktion*

Vs.: **GETRÄNKE | STREIDL | EBERSBERG**
Rs.: **1** zwischen Getreideähren | **LITER**
**0738** ● 26,1 mm ø; Kupfernickel; 1,4 mm dick; (↓↓)

***Privatbrauerei Hofmühl***
*Eichstätt (Bayern)*
*Privatbrauerei Hofmühl, Hofmühlstraße 10*
*Redaktion*

Vs.: Firmenzeichen | **Privatbrauerei** | **Hofmühl** | **Eichstätt**
Rs.: Pils
**0739** ● 25,5 mm ø; Messing; 1,1 mm dick; (↓↓)

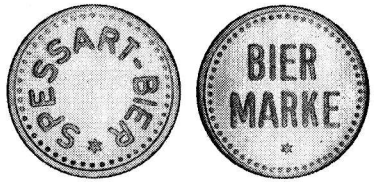



Vs.: Firmenzeichen | **Privatbrauerei** | **Hofmühl** | **Eichstätt**
Rs.: Perlkreis, **Pfand** | **Marke**
**0740** ● 25,5 mm ø; Kupfer; 1,2 mm dick; (↓↓)

***PLANKA EWB ZELT***
*Erding (Bayern)*
*Redaktion*

Vs.: **PLANKA | EWB ZELT | ERDING**
Rs.: **1 MASS | FESTBIER | ohne | Bedienung**
**0741** ● 25,5 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↖)

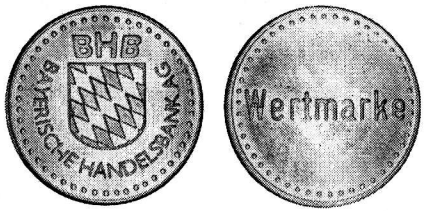
***SPESSART - BIER***
*Kreuzwertheim (Bayern)*
*Spessart Brauerei GmbH, Junkerngasse 2*
*Redaktion*




Vs.: Perlkreis, **SPESSART – BIER** (∩) | ★
Rs.: Perlkreis, **BIER** | **MARKE** | ✱
**0742** ● 22,4 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↖)

***BAYERISCHE HANDELSBANK AG***
*München (Bayern)*
*Bayerische Handelsbank AG, Von-der-Tann-Str. 2*
*Redaktion*

Vs.: Perlkreis, **BHB** | Rautenschild | **BAYERISCHE HANDELSBANK AG** (∪)
Rs.: **WERT** | **MARKE**
**0743** ● 21,0 mm ø; Messing; 2,2 mm dick; (↓↓)

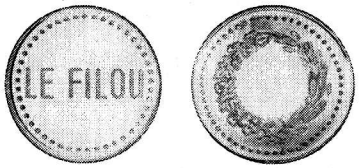



Vs.: Perlkreis, **BHB** | Rautenschild | **BAYERISCHE HANDELSBANK AG** (∪)
Rs.: Perlkreis, **Wertmarke**
**0744** ● 26,1 mm ø; Messing; 1,3 mm dick; (↓↓)

***BMW***
*München (Bayern)*
*BMW Niederlassung München, Frankfurter Ring 35 + Riesenfeldstraße 7 + Dachauer Straße 92 +Kreillerstraße 217 + Drygalski-Allee 35*
*Redaktion*

Vs.: **BMW** | **Niederlassung** | **München**
Rs.: stilisierte Tasse mit Unterteller | **BISTRO** (∪)
**0745** ● 25,1 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↓)

***LE FILOU***
*München (Bayern)*
*Le Filou*
*Redaktion*




Vs.: Perlkreis, **LE FILOU**
Rs.: Perlkreis, Kranz aus Blattzweig und Ähren
**0746** ● 20,6 mm ø; Aluminium; 1,1 mm dick; (↓↖)

***MAX***
*Ortenburg (Bayern)*
*Musiccenter*
*Redaktion*

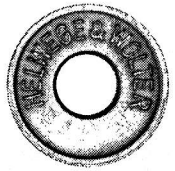
Vs.: drei nach oben zusammenlaufende Bänder | **MAX** | **ORTENBURG** in einem Rahmen (∪) | **MUSICCENTER** auf einer Bandschleife (∪)
Rs.: leer
**0747** ● 30,4 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick

***BERLIN***
*Neumarkt/Opf. (Bayern)*
*Gaststätte Berlin + New BERLIN, Diskothek, Club, Bar, Ingolstädter Straße 6*
*Redaktion*

Vs.: **BERLIN**
Rs.: Ingolstädter Straße 6 | 92318 Neumarkt/Opf.
**0748** ■ mit abgerundeten Ecken 30,1 x 30,1 mm; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↓)

## HAMBURG

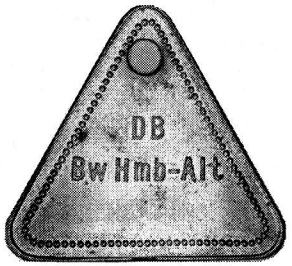
***HELWEGE & WOLTER***
*Hamburg*
*Henry Helwege und Lothar Wolter, Hammerstr. 4*
*B. Strothotte, Gütersloh*




Vs.: **HELWEGE & WOLTER** (⌒)
Rs.: leer
**0749** ● 20,8 mm ø; Kupfer; ⊙ 7,1 mm ø; 2,2 mm dick

***DB Bw Hmb - Alt***
*Hamburg-Altona (Hamburg)*
*Bundesbahnbetriebswerk*
*Günter Fritz, Köln*

Vs.: Perlrand, **DB | Bw Hmb - Alt**
Rs.: Perlrand
**0750** ▲ 43,3 x 38,8 mm; Messing; ⊙ 5,1 mm ø; 1,3 mm dick




***Otto - Versand***
*Hamburg*
*Otto-Versand GmbH & Co., Wandsbekerstraße 3*
*Redaktion*
*Die vorgestellte Marke wurde anläßlich der Jubiläumsfeierlichkeiten als Verrechnungseinheit eingesetzt.*

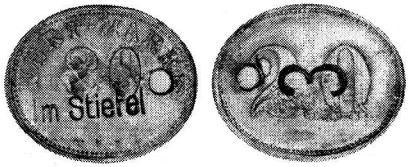
Vs.: **Otto Versand** (⌒) | **50 Jahre** | **21. August 1999** (⌣)
Rs.: **1 OTTO** | Weltkugel auf sechs schrägen Linien mit aufgelegten ★ an den Enden
**0751** ● 29,0 mm ø; Kunststoff (rot); 2,1 mm dick; (↓↖)

## NORDRHEIN-WESTFALEN

***Im Stiefel***
*Bonn (Nordrhein-Westfalen*
*Gaststätte und Restaurant "Zum Stiefel", Bonngasse 30*

Vs.: Perlrahmen, **WERT – MARKE** (⌒) | **20** | **Im Stiefel** (vertieft)
Rs.: Perlrahmen, **20**
queroval 25,0 x 20,2 mm

**0752** Messing
**0753** Kupfer




Vs.: Perlrahmen, **WERT – MARKE** (⌒) | **20** | **Im Stiefel** (vertieft)
Rs.: Perlrahmen, **20**, zusätzlich überpunzt mit 1 – 2stelligen Zahlen
● 25,1 x 20,9 mm ø; ⊙ 2,8 – 3,0 mm ø
**0754** Messing
**0755** Kupfer

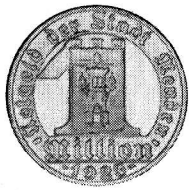
***BERTHA HENNES***
*Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen)*
*Firma Bertha Hennes*
*Günter Fritz, Köln*

Vs.: Stabkreis, **FIRMA** | **BERTHA HENNES** | ✱ | **DÜSSELDORF** (⌣)
Rs.: Stabkreis, **CAROLUS MAGNUS** (⌒) | Carolus Magnus | **GESETZLICH GESCHÜTZT** (⌣)
**0758** ● 22,1 mm ø; Messing

***Tengelmann***
*Mülheim a.d.Ruhr (Nordrhein-Westfalen)*
*Tengelmann Warenhandelsgesellschaft, Wissollstraße 5 – 43*
*Günter Fritz, Köln*

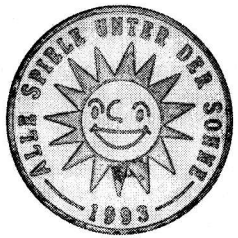
Vs.: **TENGELMANN**
Rs.: **FLASCHEN** | **Pfand** (Schreibschrift) | **15** (dreilinig)
**0759** ◆ mit abgerundeten Ecken 30,0 x 30,0 mm; Aluminium

***NOTGELDAUSSTELLUNG***
*Schmallenberg-Holthausen (Nordrhein-Westfalen)*
*Redaktion*



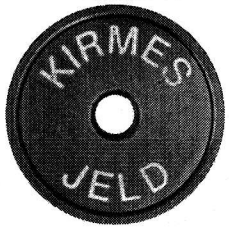

Vs.: **· WESTF. SCHIEFERBERGBAUMUSEUM ·** (⌒) | **DAS** | **NOTGELD** | **IM** | **KURKÖLNISCHEN** | **SAUERLAND** | **AUSSTELLUNG** | **1982** | **SCHMALLENBERG – HOLTHAUSEN** (⌣)
Rs.: Auf einem Schriftrand: ▯ **Notgeld der Stadt Menden** ▯, im Innenfeld: Wertzahl mit aufgelegter männlicher Figur | **Million** | ▯ **1923** ▯
**0760** ● 24,0 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↓)

***LIEBESAUTOMAT***
*Espelkamp (Nordrhein-Westfalen)*
*Gebrüder Gauselmann GmbH, Merkur-Allee 11*
*Günter Fritz, Köln*



Vs.: **ALLE SPIELE UNTER DER SONNE** (∩) | lachende Sonne | — **1993** — (∪)
Rs.: **SERIE HISTORISCHER AUTOMATEN** (∩) | Automat auf Fadenkreis | **LIEBESAUTOMAT • 1920** (∪)
**0761** ● 29,5 mm ø; Messing versilbert

***KIRMES - JELD***
*Hennef-Geistingen (Nordrhein-Westfalen)*
*E. Buchholz, Lebensmittel und Getränkegroßhandlung, Geistingerstraße 44*
*Günter Fritz, Köln*

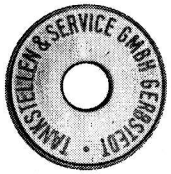



Vs.: **Getränke Buchholz** (∩) | **Tel. 02242 – 1632** (∪) | **53773 Hennef – Geistingen** (∪)
Rs.: **KIRMES** (∩) | **JELD** (∪)
**0762** ● 29,1 mm ø; Kunststoff (rot, Druck weiß); ⊙ 5,1 mm ø; mm dick;

## SACHSEN-ANHALT

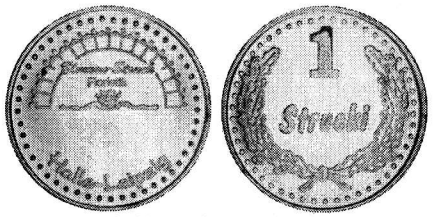
***TANKSTELLEN & SERVICE GMBH***
*Gerbstedt (Sachsen-Anhalt)*
*Tankstellen & Service GmbH, Bellebenerstraße 1*
*Redaktion*

Vs.: **TANKSTELLEN & SERVICE GMBH GERBSTEDT** • (↻)
Rs.: leer
**0763** ● 21,1 mm ø; Messing; ⊙ 6,0 mm ø; 2,2 mm dick




***Strucki***
*Halle (Sachsen-Anhalt) + Leipzig (Sachsen)*
*Andrea Struck, Blumen, Halle, Hubertusplatz 1 + Oleariusstraße 9*
*Redaktion*

Vs.: Perlkreis, Halbkreisornament | **Blumen-Struck** | **Floristik** | Blumen auf Bodenlinie | **Halle**
Rs.: Perlkreis, **1** | **Strucki** | gekreuzte Eichenzweige
**0764** ● 26,1 mm ø; Aluminium; 1,5 mm dick; (↓↖)




Vs.: Perlkreis, Halbkreisornament | **Blumen-Struck** | **Floristik** | Blumen auf Bodenlinie | **Halle - Leipzig** (∪)
Rs.: Perlkreis, **1** | **Strucki** | gekreuzte Eichenzweige
**0765** ● 26,4 mm ø; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↓)

## OHNE ZUWEISUNG

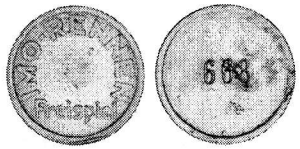
***Games World***
*Günter Fritz, Köln*

Vs.: **ONLY FOR AMUSEMENT** (∩) | ★ ★ ★ **NICHT RÜCKZAHLBAR** ★ ★ ★ (∪); in einem Fadenkreis auf einem **R: Familien - | Freizeit Center | GAMES WORLD**
Rs.: **ONLY FOR AMUSEMENT** (∩) | ★ ★ ★ **NICHT RÜCKZAHLBAR** ★ ★ ★ (∪); in einem Fadenkreis auf einem Queroval: **1 | GAMES WORLD | TOKEN**



**0768** ● 26,8 mm ø; Bimetall (Eisen vermessingt, Kern vernickelt); Randriffelung

***IMO-RENNEN***
*Günter Fritz, Köln*

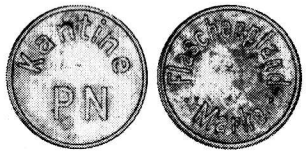


Vs.: **IMO – RENNEN** (∩) | **Freispiel**
Rs.: vertieft: dreistellige Nummer
**0769** ● 18,0 mm ø; Aluminium

***helfen und gewinnen***
*Günter Fritz, Köln*

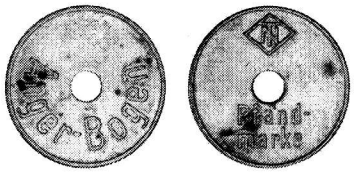
Vs.: "helfen | und | gewinnen"
Rs.: stilisierter Pilz mit menschlichem Antlitz ● 27,2 mm ø; Kunststoff
**0770** rot
**0771** gelb.
**0772** grün

***Kantine PN***
*Günter Fritz, Köln*




Vs.: **Kantine** (∩) | **PN**
Rs.: **Flaschenpfand** (∩) | **• Marke •** (∪)
**0773** ● 18,5 mm ø; Messing

***Anger - Bogen***
*Günter Fritz, Köln*

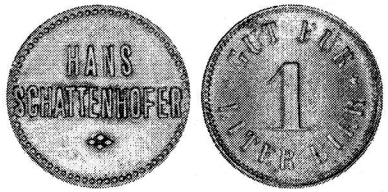



Vs.: **Anger – Bogen** (∪)
Rs.: Herstellerzeichen: (Ligatur **TN** in einem Rhombus) | **Pfand - | marke**
**0774** ● 21,0 mm ø; Messing; ⊙ 3,8 mm ø

***INSEL BASTEI***
*Günter Fritz, Köln*

Vs.: Perlkreis, **INSEL | BASTEI**
Rs.: Perlkreis
**0775** ● 27,2 mm ø; Messing

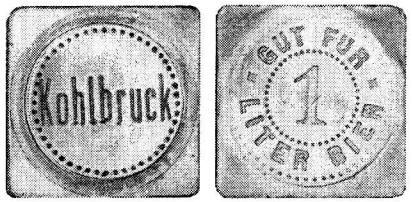
***HANS SCHATTENHOFER***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*




Vs.: Perlkreis, **HANS | SCHATTENHOFER** | ❖
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR** (∩) | **1** | ★ **LITER BIER** ★ (∪)
**0776** ● 24,1 mm ø; Kupfer; 1,3 mm dick; (↓↓)

***Kohlbruck***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **Kohlbruck**
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **GUT FÜR** (∩) | ◆ **LITER BIER** ◆ (∪), im Innenkreis: **1**
**0777** ■ mit abgerundeten Ecken 25,7 x 25,8 mm; Aluminium; 1,3 mm dick; (↓↓)



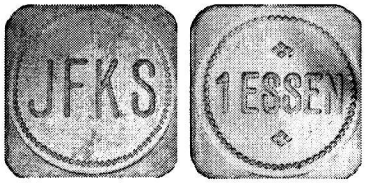

***ZUM MARKGRAFEN***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **H. | SCHMIDT | ZUM | MARKGRAFEN** (∪)
Rs.: Perlkreis, **GUT FÜR** (∩) | **1** | ✱ **GLAS BIER** ✱ (∪)
**0778** ● 20,5 mm ø; Messing; 1,0 mm dick; (↓↓)

***KARL DASCHNER***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **KARL DASCHNER** (∩) | **½** | ✱ **LITER** ✱ (∪)
Rs.: Perlkreis
**0779** ● 19,2 mm ø; Messing; 0,8 mm dick

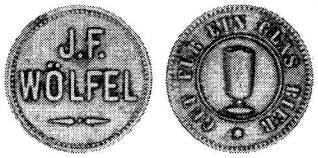
***JFKS***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*




Vs.: Perlkreis, **JFKS**
Rs.: Perlkreis, ❖ | **1 ESSEN** | ❖
**0780** ■ mit abgerundeten Ecken 22,4 x 22,5 mm ø; Aluminium; 1,1 mm dick; (↓↓)

***J. F. WÖLFEL***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **J. F. | WÖLFEL** | Zierstrich
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **GUT FÜR EIN GLAS BIER** (∩) | ✱, im Innenkreis: gefülltes Stielglas




**0781** ● 19,0 mm ø; Messing; 0,9 mm dick; (↓↓)

***H. THIELMANN***
*Peter Hellmuth, Nürnberg*

Vs.: Perlkreis, **H. | THIELMANN | ZIEGELSTRASSE | 39**
Rs.: Perlkreis, **20**
**0782** ● 17,8 mm ø; Messing; 0,6 mm dick; (↓↓)

**Im Katalogteil benutzte und zitierte Literatur**

**Gottwald, Eckehard**: Frankfurter Notgeld, 1. Auflage, Eigenverlag, 1981, Frankfurt a.M. (= Gottwald).
**Gottwald, Eckehard**: Offenbacher Notgeld, 1. Auflage, Eigenverlag, 1994, Hofheim (= Gottwald).
**Hasselmann, Wolfgang:** Marken und Zeichen der Stadt Berlin, Ernst Battenberg Verlag, 1987, München; Nachtrag: 1996, Eigenverlag (= Hasselmann1).
**Menzel, Peter**: Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 - 1990, zwei Bände: Band I A-L, Band II M - Z, 1993. Band III: Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im Ausland 1840 – 1990, 1997. Band IV: Notmünzen und Geldersatzmarken von Bayern 1840 – 1998, 1999. Münzhandel + Verlag B. Strothotte, Gütersloh (= Menzel).

## *INSERATE*

Suche Wertmarken aus dem Bereich Beckum, Warendorf und Umgebung. Stefan Wittenbrink, Angel 6, 59269 Beckum, Tel.: 02525-951788.

**NEUERSCHEINUNG**
Im nächsten Jahr soll der rund 200 Seiten umfassende Katalog **„Geldersatzmarken von WIESBADEN, dem RHEINGAU-TAUNUS-KREIS und dem KREIS-LIMBURG-WEILBURG“** zum Preis von voraussichtlich DM 34,90 bis DM 39,90 erscheinen. (Der Preis richtet sich nach der Anzahl der Vorbestellungen). Vorbestellungen bitte schriftlich beim Autor: M. C. Koch, Am Pfingstborn 6, 65232 Taunusstein-Wehen.